

BayGT Kreisverband REG - Gemeindezentrum 1 - 93471 Arnbruck

Herrn
Staatsminister
Dr. Ludwig Spaenle
Bayerisches Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Salvatorstraße 2
80327 München

Kreisverband Regen
Kreisvorsitzender
Hermann Brandl
Telefon: 09945/9410-10
Handy: 0170/2738819
Telefax: 09945/9410-33
Email: hermann.brandl@arnbruck.de

03.09.2014

Eine Zukunft für die berufsbildenden Schulen im Landkreis Regen

Resolution der Bürgermeister des Landkreises Regen

Die Bürgermeister des Landkreises Regen sorgen sich um die Zukunft der beruflichen Schulen im Landkreis Regen. Wir sehen den Bestand ernsthaft gefährdet und dies liegt nicht nur am demografischen Wandel, sondern wir fühlen uns vom Freistaat benachteiligt. Man hat uns in den vergangenen Jahren mehrere Ausbildungsrichtungen genommen, man hat uns Versprechen gemacht und nicht gehalten und so wurde eine Situation geschaffen, die uns benachteiligt und den Bestand gefährdet. Als uns Ausbildungsrichtungen wie etwa die Elektrotechnik oder die Metzgereifachverkäufer genommen wurden, hieß es, dass es nicht um Standorte, sondern um Kompetenzen geht. Doch im Gegenzug wurden bei uns vorhandene Kompetenzen, wie etwa Glasausbildungsberufe, nicht gestärkt. Die aktuelle Entwicklung bereitet uns Sorge, wir erwarten hier Unterstützung durch den Freistaat.

Die Schülerzahlen haben in den vergangenen Jahren stetig abgenommen. Besuchten beispielsweise in den 90er Jahren noch über 2000 Schüler die Berufsschule in Regen, so sind es heute weniger als 1000. An der Berufsschule Regen werden nur noch die Fachrichtungen Bau-Holz, Metall sowie Wirtschaft und Verwaltung unterrichtet. Bereits vor einigen Jahren wechselte beispielsweise der Bereich Elektrotechnik von Regen nach Deggendorf. Auch der Bereich Freizeit- und Tourismuskauflaute ging verloren. Begründet wurde dies stets mit Minderklassen, was in der Praxis zu wenige Schüler bedeutet. Auch in anderen Bereichen, wie den Schreinern, droht vermeintlich ein Verlust der Ausbildungszweige, in der Regel mit der Begründung es drohen Minderklassen. Selbst in der Hotelberufsschule in Viechtach werden immer



weniger Schüler unterrichtet. Hier wurde uns beispielsweise der Bereich der Metzgereifachverkäufer genommen.

Der demografische Wandel spielt bei der Entwicklung sicherlich eine besondere Rolle. Es gibt aber noch weitere Gründe, die für diesen Trend sorgen. So bekam die Berufsschule zum Schuljahr 2006/07 den neuen Ausbildungszweig „Dialogmarketing“. Dieser sollte nur an zwei bayerischen Standorten unterrichtet werden. Damit der Schulbetrieb auch reibungslos funktionieren kann, hat der Landkreis ein Internat, die Bayerwaldakademie, eröffnet. Über eine Million Euro wurde bisher in den Betrieb investiert. Doch dann wurde ein dritter Berufsschulstandort eröffnet, dieser führt nun zu deutlich weniger Schülern in Regen und somit zu hohen Verlusten beim Internatsbetrieb.

Wenn nun weitere Minderklassen drohen und, zumindest hinter vorgehaltener Hand, von einem Verlust weiterer Ausbildungsrichtungen und Klassen gesprochen wird, dann erwarten wir hier eine Kompensation durch den Freistaat. Wir sind der Ansicht, dass nicht immer zwangsläufig Berufsschulklassen an der Berufsschule in Regen abgebaut werden müssen. Es können auch neue Klassen gebildet werden. Die Kreisstadt Regen ist verkehrstechnisch, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, bestens erschlossen. So könnten auch hier Schüler aus anderen Landkreisen bestens beschult werden. Zudem könnten Schüler auch sehr gut im Internat in der Bayerwaldakademie in Regen-Weißenstein untergebracht werden.

Wenn es der Freistaat Bayern wirklich ernst meint mit dem Grundsatz von gleichen Lebensbedingungen in allen Regionen, wie es in der Verfassung Bayerns steht, dann müssen auch die kleineren Berufsschulstandorte erhalten und gestärkt werden. Eine Chance wäre hier die Stärkung der berufsbildenden Glasfachschule in Zwiesel gewesen. Wenn man dort die Ausbildung im Bereich Flachglas anbieten würde, dann wäre das Glasfachschulzentrum in Zwiesel die einzige allumfassende Berufsschule im Bereich Glas in ganz Bayern. Dies wäre ein gutes Signal für die gesamte Region gewesen. Doch bisher wurde dieser Wunsch stets abgelehnt.

Auch unser Ansinnen, die Technikerausbildung an der Berufsschule in Regen anzubieten, wurde uns verwehrt. Dabei wären die Voraussetzungen in Regen hervorragend gewesen. Man hätte genügend und gutausgestattete Räume, qualifizierte Lehrer und auch Übernachtungsmöglichkeiten. Doch unsere Argumente wurden auch hier nicht gehört.

Die Bürgermeister des Landkreises Regen sehen angesichts der Entwicklungen und der Tatsache, dass alle unsere Bestrebungen, Verbesserungen zu erreichen und Versuche, neue Wege zu gehen, im Kultusministerium nicht berücksichtigt wurden, die die Zukunft der Berufsschulen im Landkreis Regen bedroht. Wir fordern vom zuständigen Ministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und dem zuständigen Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, dass dort alle notwendigen Schritte unternommen werden, um die beruflichen Schulangebote im Landkreis Regen zu sichern. Der Landkreis Regen soll nicht immer der Kreis sein, „der bluten muss.“ Die Region hat sich in den vergangenen Jahren vor allem auch wirtschaftlich positiv entwickelt, doch nun sind auch wir vom Facharbeitermangel bedroht. Künftig wird auch die

Frage eine Rolle spielen, ob und wo wer ausgebildet wird. Wir fordern daher von der Landespolitik, entsprechende Weichen zu stellen, dass auch im Landkreis Regen künftig noch Jugendliche und Erwachsene beruflich aus- und weitergebildet werden können.

Landrat Michael Adam wird von den Bürgermeistern des Landkreises Regen beauftragt, mit Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle konkret darüber zu verhandeln, wie die Situation der beruflichen Ausbildung im Landkreis Regen verbessert werden kann.

In der Kreisverbandsversammlung des Bayerischen Gemeindetages Kreisverband Regen vom 04.09.2014 wurde der 1. Vorsitzende und Erste Bürgermeister der Gemeinde Arnbruck, Herr Hermann Brandl, von den Anwesenden damit einstimmig beauftragt, diese Resolution stellvertretend für alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises Regen zu unterschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Brandl
Kreisvorsitzender

In Abdruck

1. Herrn
Staatsminister
Helmut Brunner
Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ludwigstraße 2
80539 München

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterstützung

2. Herrn
Staatssekretär
Bernd Sibler
Bayerisches Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Salvatorstraße 2
80327 München

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterstützung

3. Herrn
Landtagsabgeordneten
Max Gibis
Krankenhausstraße 3
94078 Freyung

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterstützung

4. Herrn
Landtagsabgeordneten
Alexander Muthmann
Maurerackerweg 12
94078 Freyung

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterstützung

5. Frau
Landtagsabgeordnete
Johanna Werner-Muggendorfer
Platanenallee 46
93333 Neustadt/Donau

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterstützung

6. Herrn
Landrat
Michael Adam
Landratsamt Regen
Poschetsrieder Str. 16
94209 Regen

mit der Bitte um Kenntnisnahme